Einfluss der Energiestrategie 2050 auf den Energiedienstleister Arnold AG

Studiengang: EMBA General Management

Der politische und gesellschaftliche Wille zu Veränderungen in der schweizerischen Energiepolitik ist spätestens seit Fukushima im Jahr 2011 vorhanden. Dies wurde im Mai 2017 durch die Annahme der Energiestrategie 2050 (ES2050) durchs Volk bekräftigt. Die Ursprünge der ES2050 gehen jedoch auf die Energieperspektive 2035 und Energiestrategie 2007 des Bundes zurück. Durch die Katastrophe in Fukushima hat sie sich angepasst (Atomausstieg) und Fahrt aufgenommen.

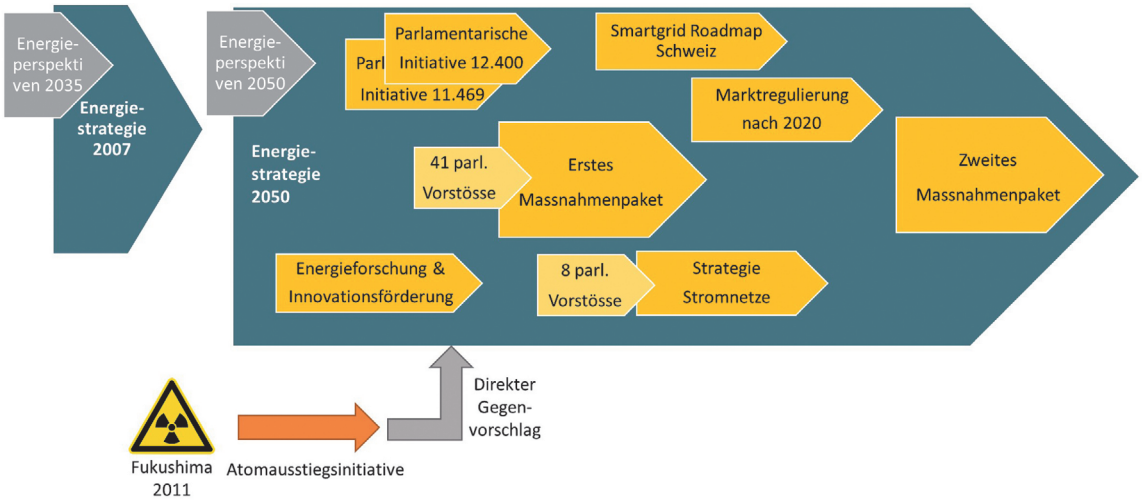
Aufgabenstellung

Die Weichen der schweizerischen Energiepolitik der nächsten Jahre sind durch die ES2050 und deren vier Stossrichtungen gestellt: Energieeffizienz erhöhen, erneuerbare Energien fördern, der Ausstieg aus der Kernenergie vollziehen und für eine sichere Energieversorgung sorgen. Arnold AG, ein Dienstleistungsunternehmen in der Energie-Netzinfrastruktur, ist von diesen politischen Impulsen direkt betroffen. In dieser Master Thesis wird aufgezeigt, welchen Einfluss die ES2050 auf die Unternehmung Arnold AG hat und wie damit umgegangen werden soll.

Erkenntnisse

In der Analyse werden die verschiedenen Etappen und Elemente der ES2050 erläutert (Abbildung) und jeweils die Vorhaben, welche sie beinhalten, identifiziert. Nebst dem Herzstück der ES2050, dem ersten Massnahmenpaket, gibt es viele weitere Elemente. So wurden bereits vor der Volksabstimmung gewisse Massnahmen vom Parlament in Kraft gesetzt. Die Strategie Stromnetze und die Marktregulierung nach 2020 sind die im Moment dominierenden Elemente in der öffentlichen Diskussion. Das zweite Massnahmenpaket wurde jedoch im Herbst 2017 vom Parlament versenkt. Aus all diesen Elementen konnten insgesamt 39 Vorhaben notiert werden, von welchen 27 innerhalb der definierten Abgrenzung dieser Arbeit liegen. Diese Vorhaben werden anschliessend auf ihren Einfluss auf die Märkte, in welchen die Arnold AG tätig ist, überprüft. Der technische Dienstleistungsmarkt wird mit den zwei Marktdimensionen «Elektrizität-Wertkette» (mit den Bereichen Produktion, Übertragung, Verteilung und Metering) und «Lebenszyklus der Anlage» aufgespannt und in zwölf Marktsegmente unterteilt. Jedes Vorhaben wird auf seine Chancen und Gefahren bezogen auf die zwölf Marktsegmente untersucht. Aus dieser Analyse ergibt sich eine Chancen- und Gefahrenlandkarte, in welcher übersichtlich diejenigen Teilmärkte aufgezeigt werden, welche von der ES2050 am stärksten betroffen sind.
Aus der Interpretation dieser Landkarte werden fünf mögliche Handlungsfelder identifiziert, welche für Arnold AG von Interesse sind. Zwei davon werden in dieser Arbeit tiefgründig bearbeitet und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Fabian Wespi



Übersicht über die Entstehung der Energiestrategie 2050 und deren wichtigsten Elemente